

BERGUNG UND UMGANG VON KUNST- UND KULTURGUT IM NOTFALL

Handreichung für eine erste Bergung Kunst- und Kulturgut im Notfall, z. B. durch Überschwemmungen. Weitere Schritte und langfristige Lagerung/Trocknung mit Experten absprechen.

1. Für größere Bergungen mit vielen Objekten und Helfern erstellen:
 - Prioritätenlisten
 - Laufpläne
 - Informationen über Objekte mit Montagesystemen und Transporthinweisen.
2. Möglichst Situation und Schäden vor Ort fotografisch dokumentieren.
3. Lagerplatz:
 - In stabilen und sichere Gebäudeteile, auch im Außenbereich auf trockenem und festen Boden oder Paletten möglich.
 - Vor direkter Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen, Verschmutzung, Frost und Regen schützen.
 - Zutritt beschränken und vor Diebstahl schützen.
 - Lagermaterialien vorbereiten: geeignete Schaumstoffe, Decken, Vliese, Kartons, Kisten.
 - Ideal für kleinere Objekte: Regalplätze und Kartons/Kisten (bei Nässe ohne Deckel).
 - Objekte nicht stapeln.
 - Gemälde aufrecht stellen, ggf. an die Wand lehnen und auf ausreichend Polsterung zum Boden, Wand und anderen Gemälden achten.
 - Kisten beschriften, ggf. Identifikationszettel zu Objekten legen.
 - Objektgruppen zusammen transportieren oder lagern.
4. Transport:
 - Ausreichende Zahl an Helfern einsetzen.
 - Demontagematerial z. B. Vitrinenschlüssel, Schraubenzieher, Seitenschneider bereitstellen.
 - Gewicht beachten: Nasse Gegenstände können sehr schwer sein.
 - Immer heben, nicht ziehen: Fragile Objektteile können brechen, vor allem, wenn sie durchgeweicht sind. Fußboden kann beschädigt werden.
 - Ggf. Wagen oder Sackkarren einsetzen.
 - Gemälde nur an Rahmen oder Keilrahmen anfassen.
 - Möbel nur an tragfähigen Teilen tragen (z. B. Stühle nicht an Armlehnen, sondern an Sitzfläche).

- Teppiche etc. nicht falten, sondern rollen; Wenn möglich auf Teppichrollen.
 - Zerbrochene Objekte oder Bruchstücke einsammeln (Kisten, Tüten) und beschriften.
5. Trocknung:
- Nicht abwischen oder unter Druck abtupfen: Kann empfindliche Oberflächen weiter schädigen; vorsichtiges Abtupfen möglich.
 - Wo möglich: auffächern, öffnen etc.
 - Kein Heißgebläse, Heizung oder ähnliches einsetzen.
 - Luftzirkulation mit Ventilatoren herstellen, kein zu starkes Gebläse.
 - Bei langfristigen Lagerplätze: mit Klimamessungen überwachen und Rücksprache mit Experten halten.

Weitere Informationen:

Notfallverbund: www.notfallverbund.de

Umgang mit Kunst und Kulturgut im Notfall – Broschüre der Bayerischen Schlösserverwaltung: www.schloesser.bayern.de/deutsch/ueberuns/rz/service/Notfall-Broschuere_MFGPK_2017-11-07.pdf

Pocket Guide des Notfallverbundes für Stuttgart:
notfallverbund.ub.uni-stuttgart.de/wp-content/uploads/sites/4/2020/05/Pocket_NoVe.pdf

Kontakt: LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Abteilung Restaurierung:

Abteilungsleitung

Dr. Ludger J. Sutthoff
 Tel 02234 9854 - 583
ludger.sutthoff@lvr.de

Restaurierungswerkstatt für organische Materialien

Dipl.-Rest. Marc Peez
 Tel 02234 9854 - 581
marc.pez@lvr.de

Restaurierungswerkstatt für anorganische Materialien

Dipl.-Rest. Christoph Schaab
 Tel 02234 9854 - 339
christoph.schaab@lvr.de